



Netzwerk UmweltBildung

Rundbrief zur Bildung für nachhaltige Entwicklung
von Ökoprojekt - MobilSpiel e.V.

18. Jahrgang April 2010

Aktuelles

Frühlingserwachen

Erwachsene und Kinder sind am 25. April von 10 bis 16 Uhr zu einer Entdeckungsreise in die erwachende Frühlingsnatur des Forstlichen Versuchsgartens Grafrath eingeladen. Die Kosten betragen € 10 für Erwachsene und € 5 für Kinder ab 5 Jahren. Um Anmeldung wird gebeten. Der Familienspaziergang von Ökoprojekt - MobilSpiel findet im Rahmen der BayernTour Natur 2010 statt. Die Umweltbildungsinitiative BayernTour Natur des Bayerischen Umweltministeriums feiert in diesem Jahr 10-jähriges Jubiläum. Hierzu finden vom 1. Mai bis 31. Oktober landesweit über 4.200 Veranstaltungen statt.

Der Veranstaltungskalender findet sich unter www.tournatur.bayern.de

Kontakt: Ökoprojekt - MobilSpiel e.V., s. Impressum

Bachelorstudium Umweltpädagogik

Im Wintersemester 2010/2011 startet erneut das in Österreich einzigartige Bachelorstudium Umweltpädagogik an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik in Wien. Es bie-

tet die Möglichkeit, grundlegende pädagogische, didaktische, fachliche und persönliche Schlüsselkompetenzen auf fundierter wissenschaftlicher Grundlage zu erwerben. Das Bachelorstudium steht AbsolventInnen von Berufsbildenden Höheren Schulen, Höheren Land- und Forstwirtschaftlichen Schulen sowie AbsolventInnen von einschlägigen Studiengängen der Universitäten und Fachhochschulen offen. Die Mindeststudiendauer beträgt 6 Semester mit dem Abschluss Bachelor of Education. Für die Aufnahme sind ein Orientierungsworkshop und ein Aufnahmegespräch verpflichtend, die Ende April, Ende Juni und im September stattfinden.

Kontakt: Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, Angermayergasse 1, 1130 Wien, Tel. 0043/1/877226621, sekretariat@agrarumweltpaedagogik.ac.at, www.agrarumweltpaedagogik.ac.at

Die bundesweite Naturerlebniswoche

Vom 2. bis 9. Mai findet auf Initiative der BANU-Akademien eine bundesweite Naturerlebniswoche statt. Unter dem Motto



"Nur wer Natur kennt, kann Umwelt schützen" sind überall in Deutschland Aktionen im Grünen für Jung und Alt geplant. Überall stehen in dieser Woche fachkundige GesprächspartnerInnen und viele freiwillige HelferInnen zur Verfügung, die ganz ohne erhobenen Zeigefinger ihre Gäste bei den jeweiligen Events mit den Themen Natur, Landschaft, Umwelt und Nachhaltigkeit vertraut machen. Infos zu den jeweiligen Veranstaltungen finden sich auf der Internetseite.

Infos: Bundesweiter Arbeitskreis der staatlich getragenen Bildungsstätten im Natur- und Umweltschutz (BANU), c/o Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg, Dr. Karin Blessing, Kernerplatz 9, 70182 Stuttgart, Tel. 0711/1262808 Karin.Blessing@uvm.bwl.de, www.naturerlebniswoche.info

Wettbewerb zum GEO-Tag der Artenvielfalt

Zum 12. GEO-Tag der Artenvielfalt am 12. Juni 2010 hat die Zeitschrift GEO einen SchülerInnenwettbewerb zum Thema "Artenvielfalt" ausgeschrieben. Alle SchülerInnen sind aufgerufen, ein Stück Natur vor der eigenen Haustür genau zu untersuchen und die Ergebnisse anschließend zu dokumentieren. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Eingereicht werden können Textbeiträge mit Zeichnungen, Fotoalben, Artensteckbriefe sowie Installationen von Fundstücken, Leporellos, Hörspiele, Theaterstücke, Videos oder Internet-Präsentationen. Die Aktionen können am GEO-Tag der Artenvielfalt - oder aber an einem beliebigen Datum in der Woche davor oder danach - ausgerichtet werden. Teilnehmen können Gruppen von SchülerInnen jeden Alters. LehrerInnen und/oder ExpertInnen sollten die Arbeit der SchülerInnen unterstützen. Einsendeschluss ist der 8. Juli. Prämiert werden die ideenreichsten und sorgfältigsten Arbeiten im Herbst

2010. Es gibt tolle Preise zu gewinnen, z.B. eine 5-tägige Klassenfahrt, GEO-Jahresabonnements und große Buchpakete.

Kontakt: Tom Müller in der Redaktion GEO, Am Baumwall 11, 20459 Hamburg, Tel. 040/37032732, mueller.tom@geo.de, www.geo.de/GEO/natur/oekologie/tag_der_artenvielfalt/2177.html

Wettbewerb „Erlebter Frühling“

Die Naturschutzjugend (NAJU) im NABU ruft zum 25sten Mal Kinder bis 13 Jahre dazu auf, am bundesweiten Wettbewerb "Erlebter Frühling" teilzunehmen und die ersten Frühlingsboten zu entdecken. In der Wettbewerbskategorie "Finde & Forche" warten die ersten Tier- und Pflanzenarten darauf, von Kindergartengruppen, Schulklassen und Naturschutzjugendgruppen nach einem langen Winter entdeckt und erforscht zu werden. Die Beobachtungen, Erlebnisse und Erkenntnisse können als Zeichnungen, Geschichten, Forschertagebücher, gebastelte und multimediale Wettbewerbsbeiträge eingereicht werden. In der Wettbewerbskategorie "Finde & Filme" lädt die NAJU als Jubiläumsaktion Kinder dazu ein, Fotos und Kurzfilme von ihren Lieblingsboten zu machen. Einsendeschluss aller Wettbewerbsbeiträge ist der 21. Juni. Die besten Einsendungen werden auf der Internetseite www.najuversum.de und bei der Siegerehrung in Berlin präsentiert. Außerdem gibt es Sachpreise, wie Forscherausrüstungen, Video- und Digitalkameras, zu gewinnen. Zu dem Wettbewerb hat die NAJU pädagogische Begleitmaterialien für LehrerInnen, ErzieherInnen und UmweltpädagogInnen erarbeitet, die für € 5 bei der NAJU erhältlich sind.

Kontakt: NAJU, Charitéstr. 3, 10117 Berlin, Tel. 030/2849841900, naju@naju.de, www.naju.de

INHALT

Aktuelles & Informationen	S. 1
Dekade-Nachrichten	S. 3
BenE München	S. 3
Materialien	S. 4
Online entdeckt	S. 5
Literatur	S. 5
Fort- und Weiterbildungen	S. 10

Thema	S. 6
Gesunde Schulverpflegung	
Ein Querschnittsthema	
der Bildung für nachhaltige Entwicklung	



➤ Dekade-Nachrichten

Kampagne „WertvollerLeben“

Im April startet die Umweltbildungskampagne „WertvollerLeben“ der Markenträger „Umweltbildung.Bayern“ und ihrer PartnerInnen zum deutschen Jahresthema der UN-Dekade. Bis Oktober wollen die VeranstalterInnen das Verhältnis von Geld und Werten sowie von Ressourcen und Wertschöpfung thematisieren und damit den Menschen zukunftsfähige Wege zu mehr Nachhaltigkeit aufzeigen. Elemente der Kampagne sind eine zentrale Auftaktveranstaltung am 24. April in Würzburg, Aktionen auf der Landesgartenschau in Rosenheim und auf dem Ökumenischen Kirchentag in München, sowie die Aktion FairKick durch Bayern. Den fachlichen Abschluss bildet eine Tagung in der Evangelischen Akademie Tutzing vom 1. bis 3. Oktober.

Infos: www.umweltbildung.bayern.de oder www.umweltbildung-bayern.de

FairKick durch Bayern

In der Zeit vom 2. Mai bis 9. Juli werden verschiedene FairKickTurniere von unterschiedlichen Einrichtungen in München für Kinder und Jugendliche ausgetragen. Anstoß ist am 2. Mai im Rahmen der Frühjahrsdult im ÖBZ. Mit von der Partie werden Einrichtungen des Kreisjugendrings München-Stadt und BuntKickGut sein. Ökoprojekt - MobilSpiel e.V. veranstaltet mit zwölf 5. und 6. Klassen aus drei Hauptschulen ein FairKick-Schulklassenprojekt. Bei dem großen Münchner Abschlussturnier am 9. Juli in der zentralen Hochschulsportanlage am Olympiagelände, koordiniert von Ökoprojekt - MobilSpiel, finden dann u.a. die Finalsiege statt.

Nachhaltigkeit lernen



Infos: Barbara Rasche, StMUG, Rosenkavalierplatz 2, 81925 München, Tel. 089/92143523, barbara.rasche@stmug.bayern.de

Über 1.000 Nachhaltigkeitsprojekte

Im März zeichnete die Deutsche UNESCO Kommission auf der Bildungsmesse didacta in Köln das tausendste Offizielle Dekade-Projekt aus. Das Karl-Schiller-Berufskolleg aus Dortmund erhielt diese Auszeichnung. Dort lernen angehende Einzelhandels-Kaufleute, wie sie Klimaschutz oder Fairen Handel im Berufsalltag berücksichtigen können. Das Berufskolleg entwickelt Lernsituationen und Lernmaterialien, die vermitteln, wie Nachhaltigkeit im Einzelhandel funktioniert. Die SchülerInnen diskutieren im Unterricht über hohe Preise von Bio-Äpfeln aus China und die Kundengruppe nachhaltiger Konsument. Sie lernen eine schlüssige Verkaufsargumentation für Öko-Fitness-Hörnchen und wie sie zu hohen Energiekosten im Lager vermeiden. Neben dem tausendsten Projekt wurden weitere 85 Projekte als Offizielle Dekade-Projekte in Köln ausgezeichnet. Diese Projekte vermitteln vorbildlich nachhaltiges Denken und Handeln und machen Menschen so fit für die Zukunft. Ausgezeichnet werden dabei nicht nur große Projekte sondern auch kleinere Initiativen. Auch Schulen können sich mit ihren Projekten oder der Verankerung von BNE im Schulprofil bewerben. Der nächste Einsendeschluss für eine Auszeichnung im September ist am 1. Juni. Infos: www.bne-portal.de (dort linke Seite unter _UN-Dekade_UN-Dekade in Deutschland_Projekte und Kommunen)

➤ BenE München

Übungen zum Nachhaltigkeitsdenken

Wer sich einen Überblick über die Arbeit von BenE München verschaffen möchte, hat bei der Jahreshauptversammlung am 21. April

von 17 bis 21 Uhr eine gute Gelegenheit dazu. Interessierte sind Willkommen zu dieser Veranstaltung im Filmsaal des Pädagogischen Institutes der LH München, Herrstraße 19. Der BenE-Vorstand wird über die Arbeitsschwerpunkte des letzten Jahres berichten und einen Ausblick auf die nächsten Schritte geben. Ab 19 Uhr stellt der Arbeitskreis GenE ("Gestaltungskompetenzen für eine nachhaltige Entwicklung") Übungen zum Nachhaltigkeitsdenken vor und zeigt einen Ausschnitt seiner Tätigkeit.



Anmeldung: hanneke.feijen@bene-muenchen.de

➤ Materialien

Rattenscharf

„Rattenscharf – Kinder kochen & backen mit der Ratte Rosa“ ist ein Rezeptbüchlein für Groß und Klein, entstanden aus einem gleichnamigen Projekt der Umweltstation Hämmerleinsmühle. Diese Lieblings-Rezepte der Kinder sind alle getestet und sollen Kinder und Erwachsene anregen, gemeinsam zu kochen, zu backen und Ernährung als ein wertvolles „Kulturgut“ (wieder) zu entdecken. Zur netten Unterhaltung während des Kochens ist das Büchlein farbenfroh illustriert und mit lustigen Kinderreimen gespickt.

Ein weiteres Rezeptbüchlein „Feuer & Flamme – Pikantes und Süßes aus dem Backofen“ ist ebenfalls, zum gleichen Preis, bei der Umweltstation erhältlich.

Rattenscharf – Ein Rezeptbüchlein, DIN A5 quer, 28 S., € 1,75 zzgl. Versand, Bezug: Umweltstation Hämmerleinsmühle e.V., Am Mühlbuck 4, 91166 Georgensgmünd, Tel. 09172/6677863, info@haemmerleinsmuehle.de, www.haemmerleinsmuehle.de

Themenheft Bienen

Das siebte Themenheft in der „Edition Spohns Haus“, herausgegeben vom saarländischen Umweltministerium, ist unter dem Titel „Bienen – Artenvielfalt und Artenschutz“ erschienen. Das Heft enthält 20 praxisorientierte Bausteine zu den Bereichen „Imkerei und Honig“, „Bienen im Biologieunterricht“, „Bienen und Biodiversität“, „Bienen im Fächer übergreifenden Unterricht“ und „Bienen an der Schule“. Das Heft mit den Arbeitsblättern zu den Bausteinen sowie das Lehrerheft können aus dem Internet heruntergeladen werden. Die Bausteine sind für die Sekundarstufe I konzipiert, können aber an die didaktischen Anforderungen von Vorschule, Grundschule oder Oberstufe angepasst werden. In der gleichen Reihe sind bisher die Themenhefte Klimaschutz, Wasser, Wald, Lebendige Schulfelder, Biosphäre und Ernährung erschienen.

Bienen – Artenvielfalt und Artenschutz, 72-seitiges Themenheft erhältlich als pdf-Dokument, Kontakt: Spohns Haus, Ökologisches Schullandheim Gersheim, Dekan-Schindler-Straße 13-14, 66453 Gersheim, Tel. 06843/589990, info@spohnshaus.de, Download: www.und-der-menschblüht-auf.de

Waldpädagogischer Leitfaden

Den Waldpädagogischen Leitfaden haben Forstleute und PädagogInnen gemeinsam mit der Projektgruppe „Forstliche Bildungsarbeit“ der FH Weihenstephan verfasst. Er wendet sich an alle, die in der Waldpädagogik erlebnisorientierte und waldbezogene Bildungsprogramme anbieten und dabei Bildung für nachhaltige Entwicklung in die Praxis umsetzen wollen. Im Waldpädagogik-Ordner und erstmals auch auf CD finden sich mehr als 1.000 Seiten wertvolle Informationen, Tipps und Vorschläge für Aktivitäten, mit denen Umweltbildung und Waldpädagogik abwechslungs-, erlebnis- und lehrreich

gestaltet werden können. So kommen die NutzerInnen über Ziele und grundsätzliche Tipps zu Schwerpunktthemen wie Boden, Wasser, Lebensraum Wald etc. jeweils mit Kurzinformationen, möglichen Aktivitäten und Hintergrundwissen. Ein ausführlicher Teil zum Thema Evaluierung und ausführliche Literatur- und Materialienlisten machen den Ordner zu einem umfassenden Grundlagenwerk für erfolgreiche Walderlebnisse mit Kindern und Jugendlichen. Extras, wie Waldkindergarten, Walderlebnistag, Nachtführung oder Märchen, Lieder sowie meditative Elemente, finden sich auf der beiliegenden CD.

Waldpädagogischer Leitfaden nicht nur für Förster, 7. überarbeitete und erweiterte Auflage 2010, Loseblattordner, ca. 950 S. + CD, € 35, zzgl. € 6 Versand, Bezug: Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF), Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1, 85354 Freising, Tel. 08161/714881, kontaktstelle@lwf.bayern.de, www.forst.bayern.de/publikationen

Online entdeckt

www.schulen-ans-netz.de/presse/pressemitteilungen/497.php

Die Zukunft der Energie – zu diesem Themenkomplex des Wissenschaftsjahres 2010 bietet Schulen ans Netz Materialien für den Unterricht.

www.zukunftsscouts.de

Jugendliche aber auch Erwachsene finden hier vielfältige Aktionsideen, die unter dem Motto Entdecken, Motzen besser Machen zum aktiven Natur-, Umwelt- oder Klimaschutz anregen. Per Mausclick gibt es zahlreiche, konkrete Vorschläge wie jeder im Alltag Energie sparen, den eigenen Garten zur Lebensinsel umgestalten oder den Regenwald retten kann.

www.bildungscent-spiel.de/bmu

Ein Online-Quiz zur Artenvielfalt wurde von BildungsCent e.V. im Auftrag des Bundesumweltministeriums produziert und bietet mit drei Schwierigkeitsstufen zahlreiche Einsatzmöglichkeiten für alle Schulformen und Jahrgangsstufen. Weitere verfügbare Themen in der Quizreihe sind Wasser, Klima und Umwelt sowie Gesundheit.

www.umweltbildung.de/5500.html

Das ANU Netzwerk präsentiert eine aktuelle Liste der BNE-Medien im deutschsprachigen Raum mit 27 Magazinen, Newslettern und E-Mail-Listen mit Internetadresse und Kontaktmöglichkeit zur Redaktion.

Literatur

Mojib Latif: Warum der Eisbär einen Kühlschrank braucht ...und andere Geheimnisse der Klima- und Wetterforschung, Herder Verlag, Freiburg 2010, 192 S., € 14,95, ISBN 978-3-451-30163-6

Fasziniert blicken die Marsmenschen auf die Erde. Die Atmosphäre umgibt den Planeten wie eine schützende Hülle, die Sonnenstrahlen durchlässt, aber die Wärme nicht wieder ans Weltall abgibt. Um die Erde mit seinem lebenswerten Klima und den wunderschönen Naturphänomenen beneiden die Marsmenschen die Menschen auf der Erde. Sie sind aber auch entsetzt darüber, wie die Menschen mit ihrem Planeten umgehen. In einer wissenschaftlichen Studie untersuchen sie, warum es im Gegensatz zum Mars auf der Erde ein lebensfreundliches Klima gibt und was auf dem Globus schief läuft. Prof. Dr. Mojib Latif, Klimaforscher am Leibniz-Institut für Meereswissenschaften an der Universität Kiel (IFM-GEOMAR), erklärt Großen und Kleinen unterhaltsam und anschaulich, wie das Wetter auf der Erde funktioniert, warum wir hier leben können und welchen Einfluss der Mensch auf das Klima hat. Er informiert,

was der Klimawandel für die Erde bedeutet und was wir dagegen tun können.

Heike Hornig, Markus Hönig: Faszination Outdoor-Küche. Ziel Verlag, Augsburg 2009, 207 S., € 19,80, ISBN 978-3-940-562-10-4

Die persönliche Leidenschaft und Experimentierfreude der beiden AutorInnen beim Kochen und Essen hat sie in ihrer erlebnispädagogischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen dazu inspiriert, ein Outdoor-Kochbuch mit leckeren, vollwertigen Rezepten zu verfassen. Das Abenteuer „Kochen in der Natur“ bietet viele reizvolle Möglichkeiten, Kochen und Essen als faszinierendes Erlebnis zu gestalten. Von verschiedenen Feuerarten, über aktionsbegleitende Kochtechniken und Outdoorküchenaktionen als Programminhalt, Erfahrungsberichte aus der Praxis bis hin zu einer Sammlung von "best practice"-Rezepten ist alles dabei. Auch am Lagerfeuer muss es nicht immer nur Stockbrot sein. Ein besonderes Augenmerk legen die AutorInnen in einem Extrakapitel auf den Bereich "Outdoorküche mit kulturell gemischten Gruppen", denn Essen und Trinken sind sowohl zentral in menschlicher Kommunikation, als auch zutiefst kulturell geprägt!

Helga Kernstock-Redl, Béa Pall: Gefühlsmanagement. Eigene und fremde Gefühle verstehen, nutzen und steuern: Konstruktiver Umgang mit Emotionen im Beruf, Team und Alltag. Ökotopia Verlag, Münster 2009, 114 S., € 24, ISBN 978-3867-02092-3

Jede Beziehung, jedes Gespräch wird von Gefühlen gesteuert im Privaten wie in der Schule, im Kindergarten, in der Beratung, als Teamleitung oder im Betrieb. Gefühlsmanagement heißt, gezielt Einfluss auf diejenigen Gefühle zu nehmen, die selbst als destruktiv und kräftezehrend erlebt werden. Die Autor-

innen beschreiben leicht verständlich und praxisnah, wie der bewusste Umgang mit Emotionen von Angst bis Zweifel gelingen kann: Sie erklären grundlegend, wie Gefühle entstehen, welche Ziele sie verfolgen und welchen Gesetzmäßigkeiten sie unterliegen. Sie zeigen Methoden und Strategien auf, konstruktiv mit (eigenen und fremden) Gefühlen umzugehen: mit so viel Distanz wie nötig, um handlungsfähig zu bleiben und so viel Nähe wie möglich, um sie nutzen zu können. In jedem Team entstehen Spannungen, Differenzen, Konflikte. Die Autorinnen bieten gezielte Interventionsmöglichkeiten an, die zur dauerhaften Konfliktlösung eingesetzt werden können. Tools dienen dem eigenen Training und erleichtern die praktische Umsetzung, egal ob eigene Zweifel oder der Druck eines Teams gemanagt werden wollen.

Thema

Gesunde Schulverpflegung Ein Querschnittsthema der Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die Briten haben uns vorgemacht, wie man es nicht macht. Mit „feed me better“ startete der bekannte Starkoch Jamie Oliver unterstützt von der Britischen Regierung eine gut gemeinte Offensive für gesundes Schulessen. Statt Fish & Chips kamen Obst & Gemüse in den britischen Schulmensen auf den Tisch – ob Kinder und Eltern es wollten oder nicht. Dies löste einen Proteststurm von Müttern gegen das gesunde Menssaessen aus. Es kam zu Szenen, in denen Mütter, die ihren Kindern Döner und Pommes durch den Zaun der Schulen reichten, von der Polizei abgeführt wurden ... Was die Britische Regierung und der Starkoch offensichtlich nicht verstanden haben, hier ging es in erster Linie nicht gegen das gesunde Essen, sondern um die Art und Weise, wie es eingeführt wurde: ohne Akzeptanz hierfür zu schaffen und diejenigen mit ins Boot zu holen, die ihre Ernährung

umstellen sollten. „Wenn man meint, Kindern von oben herab eine gesunde Ernährung aufdrücken zu müssen, ohne sie zu beteiligen, dann wird das nicht funktionieren“, diese Erkenntnis teilte Thomas Ködelpeter von der Ökologischen Akademie e.V., Linden, mit den TeilnehmerInnen des 23. Netzwerk-Treffens Umweltbildung im März im Ökologischen Bildungszentrum in München. Thema war die gesunde Schulverpflegung in Bayern. Hierzu waren ReferentInnen eingeladen, die aus der Praxis von Projekten und ihren praktischen Erfahrungen berichteten.

Alle Akteure an einen Tisch

Referent Thomas Ködelpeter berichtete über „sein“ Projekt „Gesunde Schulverpflegung in Bayern – Anspruch, Praxis, Umsetzung“, das er mit den Kooperationspartnern, ANU Bayern e.V., Ökoprotjekt - MobilSpiel e.V. und dem Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV) durchführt und das vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit gefördert wird. Ziele des Projektes sind, alle AkteureInnen für eine gesunde Schulverpflegung an einen Tisch zu bekommen und einen Erfahrungsaustausch jeweils auf regionaler Ebene anzuregen. Außerdem sollen Impulse und gute Beispiele zur Einführung gesunder Schulverpflegung unter Beteiligung der regionalen Umweltbildungseinrichtungen angeboten werden. „Die UmweltpädagogInnen haben viele Ideen und Kompetenzen, mit denen sie in das Thema einsteigen können“, so Ködelpeter.

Um kein einmaliges Projekt zu bleiben, werden hier vier Stränge miteinander verknüpft:

- Die Ernährungswende in Schule und Gesellschaft,
- die Bildung für nachhaltige Entwicklung, die Menschen qualifiziert, das Thema zu verstehen und anzunehmen,
- das Bildungskonzept REVIS, ein Curriculum das als pädagogische und didaktische

Grundlage dient sowie

- Schulentwicklungskonzepte (z.B. OPUS/AnSchub bzw. „gute, gesunde Schule“, ÖKOLOG-Schule), die Schulentwicklung mit Ernährung verknüpfen.

Nachhaltigkeit in der Schulverpflegung

Gesunde Schulverpflegung ist ein gutes Querschnittsthema, das sich in die Dimensionen der Nachhaltigkeit auffächern lässt. So beinhaltet die ökologische Dimension, dass mehr Gemüse und weniger Fleisch, ein höherer Bioanteil und Anteil an regionalen Produkten gut für die Umwelt, fürs Klima, für die Ernährungssicherung und die Gesundheit sind. Die ökonomische Säule umfasst beispielsweise die Preisgestaltung: „Gesunde Ernährung müssen sich natürlich alle SchülerInnen auch leisten können“, so Ködelpeter. Die kulturelle Dimension befasst sich im Hinblick auf Ernährung mit den unterschiedlichen Ernährungskulturen der aus verschiedenen Kulturkreisen kommenden Schulkinder, aber auch mit Genderaspekten. Ködelpeter: „Mädchen wollen etwas anderes essen als Jungs“. Die soziale Dimension beschäftigt sich u.a. mit der Partizipation und mit der Frage des gemeinsamen Nenners: So sollten Kinder und Jugendliche zunächst einmal befragt werden, was sie denn überhaupt gerne essen, wie die Umgebung aussehen sollte, in der sie essen und wie viel Zeit sie für ein gutes Mahl benötigen. Aber nicht nur die SchülerInnen, auch die LehrerInnen, Eltern und weitere AkteurInnen sollten mit ins Boot genommen werden, z.B. über den Aufbau von Foren, der Elternschulung (Stichwort: Empowerment), über Angebote von Kochkursen etc. „Die Kommunikation zwischen den Beteiligten ist der Schlüssel fürs Gelingen“, so Ködelpeter. Bei dem Aufbau des Netzwerks gesunde Schulverpflegung werden daher alle AkteureInnen und Interessen berücksichtigt. Die Aufgabe der Umweltbildung ist dabei, aktivierende Bildungsange-

bote zu Ernährung, Bewegung und Entspannung für SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen zu initiieren, den Schulen als pädagogische Partner und als Kooperationspartner für Projekte zur gesunden Ernährung zur Seite zu stehen.

Daidalos – ein Gesundheitsprojekt

„Wie kann unsere Gesellschaft einen Teil der Kinder und Jugendlichen so vernachlässigen!“ Das waren Agnes Strebers erste Gedanken, als sie zum ersten Mal die Bernayschule, eine Hauptschule in einem Münchner Brennpunktviertel besuchte. Streber ist Leiterin des Ernährungsinstituts KinderLeicht und Projektleiterin von Daidalos, dem Gesundheitsprojekt an der Bernayschule, das sie beim Netzwerk-Treffen vorstellte. Grund für ihren ersten Eindruck von der Schule war insbesondere die veraltete und ungenügende Ausstattung. „Hier gab es noch nicht einmal Teller“, so Streber. Doch es zeigte sich alsbald auch eine ganz andere Qualität: „Ein

innovatives Lehrerteam versucht, ein gutes Klima in die Schule hineinzubringen und das mit den SchülerInnen gemeinsam zu leben“, so Streber. Leitmotive, die auf einem Plakat in der Schule angebracht sind: Respekt – Verantwortung – Zuverlässigkeit – Miteinander statt Gegeneinander –, versuchen alle soweit wie möglich zu leben.

Das Gesamtbild der Schule veranlasste Streber gemeinsam mit Isabelle von Blomberg, der Kinderärztin im Referat für Gesundheit und Umwelt, dazu, die Schule 2008 bei dem bundesweiten Wettbewerb „Aktionsbündnis gesunde Lebensstile und Lebenswelten“ des Bundesministeriums für Gesundheit anzumelden. Hierfür entwarfen die beiden ein ehrgeiziges Gesundheitsprojekt mit konkreten Modulen, angepasst an die Schule. Daidalos wurde einer der 11 Gewinner

von 25 eingereichten Projektvorschlägen und das einzige Förderprojekt in Bayern. Das zweijährige Modellprojekt fördert SchülerInnen, Eltern und das Lehrerteam der 5. und 6. Klassen der Bernayschule mit den Bausteinen Bewegung, Ernährung und Stressverarbeitung. Ziel des ganzheitlichen Projektes ist dabei eine gesunde Lebensweise: d.h. ein gesundheitsfördernder Lebensstil, eine gesundheitsförderliche Schulkultur und der Erwerb von Schlüsselkompetenzen.

Esskultur und Geschmackskompetenz ist wichtig

„Damit die Kinder erst einmal wieder auf den Geschmack von Frühstück kommen, war eine der ersten Maßnahmen, an drei Tagen ein gemeinsames Bio-Frühstück und außerdem ein Mittagessen anzubieten“, so Streber. Die meisten sozial benachteiligten SchülerInnen, überwiegend mit Migrationshintergrund und viele mit Übergewicht, kennen oft nicht, dass zu Hause regelmäßig, geschweige

denn gemeinsam, gegessen wird. „Die Lehrer haben sehr schnell die Wirkung des Frühstücks wahrgenommen und uns mitgeteilt, dass die Kinder an den Frühstückstagen länger konzentrierter sind“, so Streber. Am Anfang haben die Kinder noch in ihrem Klassenraum gefrühstückt, inzwischen gibt es aber einen gemütlichen Raum, in dem sie essen können. Ziele der Schulverpflegung sind laut Streber neben einem qualitativ hochwertigen Essen die Vermittlung von Esskultur, die Stärkung von Genuss- und Geschmackskompetenz, Sozialkompetenz, sowie die Mitgestaltung des Essens und die Formulierung von Essenswünschen.

Gemeinschaft beim Essen

In Gemeinschaft schmeckt das Essen oft besser, das erleben die Kinder beim Früh-

stücken. „Und dazu kommt natürlich der soziale Aspekt, sich mit der Freundin beim Frühstück zu treffen. Das erleben wir gerade in der Bernaysschule, dass wenn mehrere Kinder aus der Klasse zum Frühstück gehen und dazu noch der Lehrer mit dabei ist, dann macht es einfach Spaß ein Marmeladenbrot und dazu frisches Obst zu genießen“, berichtet Streber.

Das Ernährungsmodul umfasst neben dem gemeinsamen Essen einen Kochkurs für den Elternbeirat, die Ausbildung von Eltern zu ErnährungsexpertInnen, ein Einkaufstraining sowie Projektarbeiten mit dem Lernzirkelkoffer Ernährung vom Schulreferat der Stadt München. Im Modul „Bewegung“ werden u.a. Kletterkurse angeboten, verschiedene Sportarten von der Sportjugend München vorgestellt sowie der bewegte Unterricht eingeführt. Im Modul Stressverarbeitung gibt es beispielsweise ein Entspannungstraining, einen Erlebnisparcours der Sinne oder eine Wohlfühlrallye durch den Stadtteil.

Das Modellprojekt wird wissenschaftlich begleitet und regelmäßig evaluiert. Ein Ergebnis steht jedoch schon fest. „Eine Schule kann das nicht alleine schaffen“, so Streber. Bei diesem Projekt sind, neben dem Ernährungsinstitut KinderLeicht, noch viele KooperationspartnerInnen, wie die Sportjugend, Kultur und Spielraum e.V., die Verbraucherzentrale, beteiligt. Ohne eine Vernetzung der ProjektpartnerInnen geht es nicht. Um akzeptiert zu werden - sowohl von den SchülerInnen, aber auch Eltern und LehrerInnen - muss das Projekt in die Schule hineinpassen. „Die Strukturen in der Schule

muss man so wert schätzen, wie sie sind“, so Streber.

„mathe macchiato“ – eine Cafeteria der besonderen Art

„Wir können über alle Höhen und Tiefen der Schulverpflegung sprechen“. Das können Inge Bongart, Lehrerin und Projektleiterin der SchülerInnencafeteria des Gymnasiums Oberhaching und ihre SchülerInnen, die das Projekt vorstellten, behaupten. Die Cafeteria „mathe macchiato Gymnasium Oberhaching e.V.“ ist seit der Gründung 2004 ein rechtlich selbständiges Schülerunternehmen in der Rechtsform eines eingetragenen, gemeinnützigen Vereins, mit minderjährigem Vorstand. Dieses wohl einzigartige Unternehmen in Bayern gilt immer wieder als Vorzeigeobjekt, auch für einige städtische PolitikerInnen. Dass man sich davon nichts „kaufen“ kann, können die fleißigen MitarbeiterInnen des Unternehmens nicht ohne Stolz bestätigen. Denn die SchülerInnen organisieren ihren Geschäftsbetrieb selber, versorgen ihre MitschülerInnen und LehrerInnen drei Mal wöchentlich mit frisch zubereiteten und appetitlich angerichteten Speisen. „Hier macht jeder mal jede Aufgabe, auch wenn diese unbeliebt ist, wie Müll wegbringen“, so ein Schüler. Außerdem liegen die Abrechnung und Buchhaltung, das Marketing und das Personalwesen in Schülerhand. Unternehmenszweck ist dabei nicht die Gewinnerzielung sondern das Angebot von schmackhaften, frischen, kosten-

günstigen und selbst zubereiteten gesunden Snacks und Mittagessen. Besonders stolz sind alle Beteiligten darauf, dass ihr Geschäftsbetrieb alle anfallenden Kosten deckt – und

„Ich koche viel lieber mit Freunden als alleine und deshalb mache ich bei mathe macchiato mit.“

Schüler des Gymnasiums Oberhaching

„Das Aufräumen und Abspülen ist nicht so der Hit, aber wenn wir das im Team machen, haben wir trotzdem unseren Spaß.“

Schüler des Gymnasiums Oberhaching

manchmal können sie sich sogar einen gemeinsamen Ausflug, einen Restaurantbesuch oder eine neue Küchenmaschine leisten.

Eine große Familie

Rund 30 freiwillige, unentgeltlich helfende SchülerInnen der Jahrgangsstufen 5 bis 13 und 12 ehrenamtlich arbeitende Mütter werden in Wochentagteams eingeteilt. Ein gelernter Koch in Rente leitet das Team fachlich an. „Herr Kuhlmann ist unser selbsternannter väterlicher Antreiber, dem es einfach Spaß macht, mit uns zu arbeiten“, freut sich einer der Schüler. Unterstützt wird die Cafeteria von der gesamten Schulgemeinschaft: den SchülerInnen und LehrerInnen, die gerne zum Essen kommen, der Schulleitung, dem Elternbeirat und dem Verein der Freunde und Förderer des Gymnasiums Oberhaching. „Es ist wie eine große Familie“, erklärt Bongart stolz. „Die SchülerInnen halten zusammen und identifizieren sich darüber mit ihrem Gymnasium“.

Aber nicht nur das Essen für die SchülerInnen bereitet das mathe macchiato-Team zu. „Wir haben z.B. für den Neujahrsempfang der Gemeinde Oberhaching Fingerfood für 250 Leute vorbereitet und vor Ort serviert“, so ein Schüler. Das Team bietet bei schulnahen Veranstaltungen auch immer wieder seinen Catering-Service an und gilt auch hier als ein Aushängeschild für das Gymnasium. Um das Essen auch mit entsprechender Tischdekoration anrichten zu können, nahmen die TeammitarbeiterInnen an einem Tagesworkshop mit dem Servicechef des Restaurants Hachinger Hof teil. Hier lernten sie, richtig zu dekorieren, zu decken und zu servieren. So erhalten die SchülerInnen zwar keine großen materiellen Leistungen für ihre Mitarbeit, doch viele Kompetenzen werden durch das praxisnahe Lernen gefördert, das ihnen den Übergang in das Berufsleben erleichtert und ihnen viele gute Erfahrungen mit auf den

Lebensweg gibt. Außerdem ist das Team sehr ernährungsbewusst und möchte dies auch an seine MitschülerInnen weitergeben. „Geschmacksverstärker sind bei uns verpönt“, so Bongart. „Wir haben Spaß daran, uns neue Gerichte auszudenken, zu probieren, gemeinsam zu kochen und zu essen und zu sehen, wie es den anderen schmeckt.“

Für ihr innovatives Konzept erhielt das Team von mathe macchiato schon mehrere Preise, z.B. beim S.P.I.C.E. Wettbewerb 2005 den 2. Platz für ein besonders gelungenes Verpflegungskonzept. Außerdem „sahnten“ sie noch beim Wettbewerb „Schülerfirmen in Bayern 2008“ und beim Schülerkochwettbewerb „Erdgaspokal 2008/09 ab.“

Kontakt

Agnis Streber, Ernährungsinstitut KinderLeicht, Grassfingerstr. 30, 82194 Gröbenzell, Tel. 08142/593069, info@daidalos-muenchen.de, www.daidalos-muenchen.de

Thomas Ködelpeter, Ökologische Akademie e.V., Linden, Baiernrainer Weg 17, 83623 Dietramszell/Linden, Tel. 08027/1785, oekologische-akademie@gmx.de, www.oekoakademie.de

Inge Bongart, Projektleiterin „mathe macchiato“, Gymnasium Oberhaching, Kastanienallee 20, 82041 Oberhaching, Tel. 089/6386680, bongart@ohagym.de, www.gymnasium-oberhaching.de

Fort- und Weiterbildungen

Datum/Ort Veranstaltung/Kontakt/Kosten

- 23. – 25. April Märchen vom Wasser des Lebens**
 Erdweg/LK Dachau Im Vordergrund dieses Seminars steht das eigene Erleben der Märchen in Verbindung mit Naturerfahrungen anhand von Märchen. Dabei wird es besonders um die Begegnung mit dem Wasser in seinen unterschiedlichsten Facetten gehen. Entwicklungswege in den Märchen werden sichtbar und für den Alltag übertragbar. Der spielerische Umgang lässt der Kreativität Raum. Referent ist Volker Patalong.
Kontakt: Kath. Landvolkshochschule Petersberg, PF 61, 85251 Erdweg, Tel. 08138/93130, klvhs@ptbg.de, www.der-petersberg.de
Kosten: € 90, zzgl. Kost & Logis
- 27. April Neue Spiele für zwischendurch mit großen Gruppen**
 9 – 17 Uhr Das Seminar zeigt einerseits durch viele kleine Spiele, welche Möglichkeiten zum Auflockern in Projekten und Schulklassenprogrammen bestehen. Andererseits weisen etwas anspruchsvollere Spiele die Möglichkeiten von sozialem Lernen und Teamfähigkeit in heterogenen Gruppen auf. Die Spiele werden selbst ausprobiert, reflektiert und auf ihre Einsetzbarkeit und Voraussetzungen in Hinblick auf die Gruppenprozesse erläutert. Referent: Ralf Brinkhoff, Sozialarbeiter und Spielpädagoge aus Löhne. Veranstaltungsort: Ökologisches Bildungszentrum, Engelschalkinger Str. 166 in München. **Kontakt: Ökoprodukt – MobilSpiel e.V., s. Impressum**
Kosten: € 80, inkl. Kost (Mittagsimbiss)
- 1. Mai Spiel(t)räume in und mit der Natur**
 9.30 – 17.30 Uhr Spiele in und mit der Natur bieten vielfältige Chancen die Mitwelt neu zu erfahren. Sie schärfen Wahrnehmung mit allen Sinnen, fördern Kommunikation und Kooperation.
 Pullach Hier werden Naturerfahrungsspiele ausprobiert und konkrete Tipps für die eigene Durchführung gegeben. **Kontakt: Naturerlebniszentrum NEZ, Burgweg 10, Burg Schwaneck, 82049 Pullach, Tel. 089/74414023, a.schlehufer@kjr-muenchenland.de, www.naturerlebniszentrum.org • Kosten: € 40**
- 5. Mai Fachtagung Bio in Kindergarten und Schule**
 9.30 – 17.30 Uhr Im Mittelpunkt der Veranstaltung, einer Gemeinschaftsinitiative des Tollwood Festivals und des Referates für Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt München, stehen erfolgreiche und praxiserprobte Modelle der Bio-Umstellung im Kopf und auf dem Teller. Fach- und PraxisexpertInnen geben einen Überblick darüber, unter welchen ernährungsphysiologischen, pädagogischen sowie küchenfachmännischen und ökonomischen Rahmenbedingungen eine erfolgreiche, kostengünstige und nachhaltige Umstellung auf Bio in Kinderbetreuungseinrichtungen gelingen kann. Anmeldeschluss ist der 26. April.
Kontakt: Münchner Aktionswerkstatt G'sundheit (MAG's), Herbert Süßmeier, Bayerstraße 77 a, 80335 München, Tel. 089/53295663, herbert.suessmeier@mags-muenchen.de • Kosten: € 35, inkl. Kost
- 17. und 18. Mai Wildniskonferenz 2010**
 Potsdam Anlässlich ihres 10-jährigen Bestehens lädt die Stiftung Naturlandschaften Brandenburg zur ersten Wildniskonferenz in Brandenburg ein. Was genau bedeutet Wildnis in Deutschland? Wo ist Wildnis möglich und welches Potenzial bietet sich für Naturschutz und Regionalentwicklung? Eingeladen sind PolitikerInnen, WissenschaftlerInnen, NaturschutzakteurInnen und Interessierte, um diese Fragen gemeinsam zu diskutieren.

Um Anmeldung wird bis zum 30. April gebeten.

Kontakt: Stiftung Naturlandschaften Brandenburg, Schulstraße 6, 14482 Potsdam, Tel. 0331/7409322, info@wildniskonferenz.de, www.wildniskonferenz.de
kostenfrei, inkl. Kost (teils) & zzgl. Logis

- 18. Mai Erste Hilfe Outdoor**
 9 – 17 Uhr Die Fortbildung ist speziell auf die Arbeit mit Kindern im Freien zugeschnitten. Wichtige Inhalte der Ersten Hilfe werden wiederholt und praktisch erprobt. Außerdem wird das Krisenmanagement bzw. der Umgang mit Gruppen nach einem Unfall behandelt.
 München Referentin: Monica Jüptner, Bayer. Rotes Kreuz.
Kontakt: Ökoprodukt – MobilSpiel e.V., s. Impressum
Kosten: € 80 inkl. Kost & zzgl. Logis
- 19. Mai Werkstatt-Treffen – BNE im Kindergarten**
 9.30 – 16 Uhr Die ANU stellt bei ihrem diesjährigen Werkstatt-Treffen Modelle und Träger einer guten BNE im Kindergarten vor. Ausgangspunkt sind neue wissenschaftliche Erkenntnisse für die Grundlegung einer zukunftsfähigen Bildungsarbeit. Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über verschiedene Ansätze und thematische Zugänge einer BNE im Kindergarten. Vielfältige Methoden und Materialien können in Workshops ausprobiert und diskutiert werden. Darüber hinaus wird über Möglichkeiten der Kooperation und Fortbildung informiert. Veranstaltungsort ist das Ökologische Bildungszentrum (ÖBZ), Engelschalkinger Str. 166. Im Anschluss an das Werkstatt-Treffen findet von 16.30 bis 19.30 Uhr die ANU-Mitgliederversammlung statt. Gäste sind willkommen.
Kontakt: Landesgeschäftsstelle der ANU Bayern e.V., Welsersstr. 23, 81373 München, Tel. 0174/3325880, hein.angela@t-online.de • Kosten: € 45 (€ 40 für ANU-Mitglieder, € 20 für Auszubildende), inkl. Kost & zzgl. Logis

- 1. Teil: 21. – 23. Mai Vom privaten Traum zur gemeinsamen Welt**
 Bei der interkulturelle Vernetzungs- und MultiplikatorInnenschulung sollen in offener Arbeitsweise neue Impulse zum Globalen Lernen gesetzt werden. Gemeinsam werden Methoden entwickelt, die darin unterstützen sollen, globale Herausforderungen mit kreativen Lösungen zu meistern.
- 2. Teil: 27. – 29. Aug.**
- 3. Teil: 19. – 22. Nov.**
 Drei Themenschwerpunkte werden übergreifend in drei Veranstaltungen erarbeitet. Das erste Thema lautet: "Teilen": Müssen wir unser letztes Hemd teilen? Ist Teilen immer die richtige Vorgehensweise?
 Hannover **Kontakt: VePIK, Heidrun Schmitt, Stegemühlenweg 40, 37083 Göttingen, Tel. 0551/76419, hschmit1@gwdg.de, www.vepik.de**
Kosten: zw. € 50 und € 300 pro Seminar (je nach Einkommen), inkl. Kost & Logis

IMPRESSUM



Netzwerk UmweltBildung

Herausgeber: Ökoprodukt - MobilSpiel e.V.

Redaktion: Mareike Spielhofen

Layout: Grafik-Studio-Huber

Redaktion und Bezug:

Ökoprodukt - MobilSpiel e.V.,

Welsersstr. 23, 81373 München

Versand mit freundlicher Unterstützung

der Bavaria Direktmarketing & Full-Service GmbH, www.bavaria-direktmarketing.de

Tel. 089/7696025, Fax 7693651

netzwerk@mobilspiel.de

http://www.mobilspiel.de/Oekoprodukt/down.html#netz

Kosten: € 3/Ausgabe, Abo: € 25 für 10 Ausgaben/Jahr.

Abobestellung: oekoprodukt@mobilspiel.de

Das Abo kommt versandkostenfrei zu Ihnen!



Netzwerk UmweltBildung wird finanziert durch:



Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Gesundheit

